

Hasseler Heimatbrief

Hassel,
im Dezember 2002,
32. Folge



Hasseler Weihnachtsbaum schmückt die St. Ingberter Fußgängerzone

Liebe Hasseler, daheim und in der Ferne, liebe Freunde !

Wir stehen wieder kurz vor Weihnachten, das Jahr 2002 neigt sich seinem Ende zu. Wie in jedem Jahr erhalten Sie wieder einen Hasseler Heimatbrief. 1970 hatte der damalige Bürgermeister Albert Unbehend die Idee, einen Heimatbrief zu Weihnachten ins Leben zu rufen und er schrieb damals: „Mit dem Heimatbrief grüßen wir alle, die mit unserem Dorf in Gedanken und mit dem Herzen verbunden sind. Der Heimatbrief will Bote sein, der Sie über alle wesentlichen Geschehnisse des vergangenen Jahres unterrichtet und Ihnen einen Ausblick auf die kommenden Ereignisse in unserem Dorf gibt“.

Der Initiator des Heimatbriefes, Altbürgermeister Albert Unbehend, ist im vergangenen August verstorben. Im Geiste von Albert Unbehend wollen wir den Heimatbrief auch die kommenden Jahre fortführen.

Liebe Freunde,

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen in unserem Stadtteil, darüber berichten wir auf den nächsten Seiten. Wie im vergangenen Jahr haben wir auch diesmal einen Überweisungsträger für Ihre Spende dem Heimatbrief beigelegt. Eine Reihe von Heimatbriefbeziehern haben durch eine Spende dazu beigetragen, dass der Heimatbrief auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat finanziert werden konnte. Hierfür herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, uns allen friedliche und fröhliche, freundliche und gesegnete Weihnachten und ein gutes 2003!

Ihr Ortsvorsteher



Markus Derschang

Nachruf

Albert Unbehend hat viel für Hassel getan

Im Alter von 91 Jahren ist am 1. August 2002 Alt-Bürgermeister Albert Unbehend verstorben. „Toleranz zeichnet den in christlicher Weltanschauung wurzelnden Albert Unbehend aus, dessen kommunales Wirken sich stets an den Belangen aller Hasseler Bürger orientiert“, schrieb die SZ zu seinem 75. Geburtstag. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte er nicht nur am materiellen, sondern auch am geistigen Wiederaufbau seiner Heimat mitarbeiten. Deshalb engagierte er sich schon bald in der Kommunalpolitik. 1955 wurde er nicht nur zum Landesgeschäftsführer der CDU ernannt, sondern gründete auch in diesem Jahr den CDU-Ortsverband Hassel, den er 22 Jahre als Vorsitzender leitete. Erstmals wurde er dann 1956 erstmals in den Gemeinderat seiner Heimatgemeinde gewählt. Der damals noch selbständigen Gemeinde Hassel stand er von 1968 bis Januar 1974 als

Bürgermeister vor. Eines der Hauptanliegen war damals, die schwierigen Bau- und Landverhältnisse vor allem durch Erschließung im Ortskern zu verbessern. Auf die Festigung der Dorfgemeinschaft legte er großen Wert, wozu z. B. die Maifeier und der Martinsumzug beitragen sollten. Seine Kraft setzte er auch im Stadtrat ein.

Bleibende Spuren hat sein Wirken in Hassel hinterlassen. So gründete er auch die „Arbeitsgemeinschaft Hasseler Vereine“, die er dann auch jahrelang leitete. 16 Jahre war Unbehend Vorsitzender der Sportgemeinde Hassel und auch in den anderen Vereinen wurde sein Rat gerne gehört. Auf sein Betreiben hin erschien zu Weihnachten 1970 erstmals der „Hasseler Heimatbrief“, dessen Redaktion er bis 1986 angehörte.



- wir -

Bürgermeister Albert Unbehend

Maimesse und erster verkaufsoffener Sonntag in Hassel ein voller Erfolg

Traditionell am dritten Maiwochenende wird in Hassel die Maimesse gefeiert. Um diese Veranstaltung aufzuwerten, haben sich die Hasseler Geschäftsleute zusammengeschlossen und in der Dorfmitte einen verkaufsoffenen Sonntag organisiert. Am Pfingstsonntag hatten 16 Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet und ein weiteres Dutzend hatten den Tag ideell unterstützt. Zu den Highlights zählte eine große Frisurenshow vom Salon Halter und eine von Ursel's Modeladen durchgeführte Modenschau auf dem großen Laufsteg vor dem Rathaus. Das schöne sonnige Wetter hatte viele Besucher angelockt, die den Akteuren begeistert Beifall spendeten. Man darf schon jetzt auf eine Wiederholung gespannt sein!

- wir -



3. St. Ingberter Bücherbörse

Zum dritten Mal hatten der Ortsrat und der Heimat- und Verkehrsverein Hassel zur St. Ingberter Bücherbörse eingeladen. 35 Aussteller waren in die Eisenberghalle gekommen. „Es ist bis heute die einzige Bücherbörse landesweit in dieser Größe und in diesem Rahmen. Deshalb beteiligen sich nicht nur St. Ingberter Autoren, Verlage, Antiquariate und Büchereien daran, sondern die Aussteller kommen aus dem gesamten Saarland, ja sie sind sogar aus der Eifel und Frankreich angereist“, sagte Oberbürgermeister Dr. Winfried Brandenburg in seiner Begrüßungsansprache. In diesem Jahr konnte die Ausstellerzahl um über 30% gesteigert werden. Das zeigt, dass die Bücherbörse ankommt und das Buch immer noch nicht vom PC verdrängt ist!

St. Ingberter Autoren und Verlage haben diese Veranstaltung zum Anlass genommen wissens- und lesenswertes auf den Büchermarkt zu bringen. Dies ist das erste St. Ingberter Märchenbuch „Ingoberta? Alles klar!“ von Angelika Saretz, „Das hält doch keine Maus aus“ von Helga Stalter und die „Alt-St. Ingberter Geschichten“ von Günter Scheuer. Eine neue Form der Veröffentlichung hat der Wassermann Verlag gewählt, der drei CD's mit Texten von Albrecht Zutter auf den Markt brachte.

Mit einem breiten Rahmenprogramm wartete die Veranstaltung auf. Termin an Termin reihte sich an beiden Tagen. Hier sei besonders an die Lesungen aus „Förster Bodos Märchenwelt von Bodo Marschall, dem zweiten Asterix in saarländischer Mundart von Horst Lang und der Märchenstunde der Hasselerin Elke Wegner erinnert, die frei aus ihrem reichhaltigen Repertoire keltische und orientalische Märchen erzählte.

Die St. Ingberter Bücherbörse wollte nicht nur helfen für jeden den richtigen Lese-

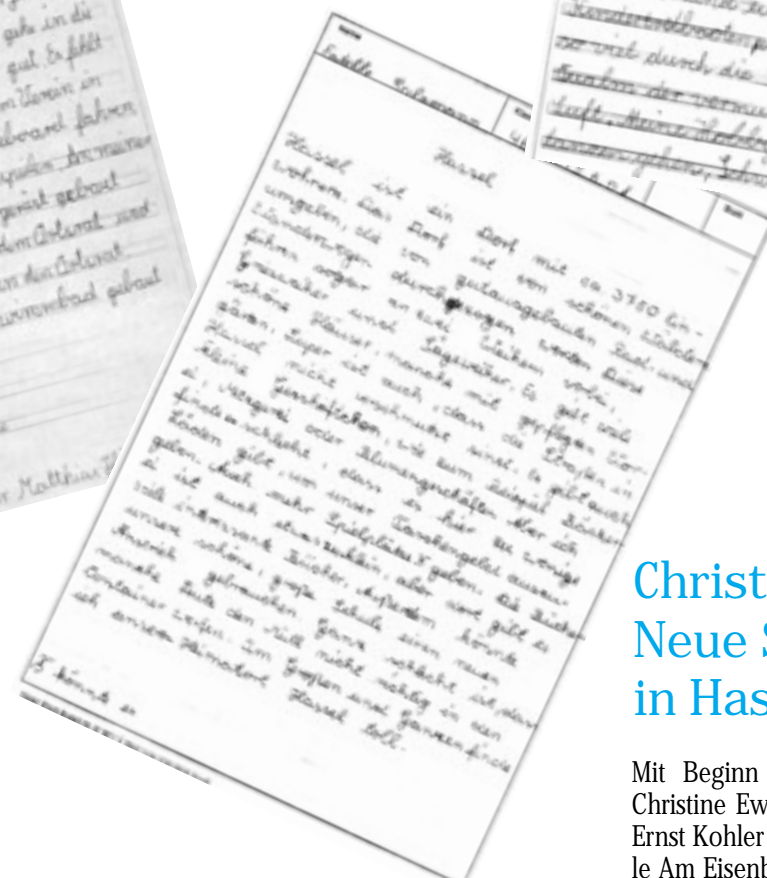
stoff zu finden, sondern auch den in Not geratenen helfen. Helfen all denen die bei der Jahrhundertflut im August 2002 in Radebeul alles verloren haben. Die Stadt Radebeul hat gemeinsam mit mehreren Fotografen eine Dokumentation erstellt, die die Flut und ihre Auswirkungen eindrucksvoll zeigt. Diese großformatigen Fotos waren hier in der Eisenberghalle zu sehen. Außerdem wurde eine Broschüre verkauft, die von der Stadt Radebeul herausgegeben wurde, die die Fotos der Ausstellung zeigt und kommentiert. Der Verkaufserlös dieser Broschüre kommt ebenfalls des Radebeuler Flutopfern zu Gute. Auch der Sutton Verlag aus Erfurt spendet den Hochwasseropfer zwei Euro aus jedem Verkauf seines Buches „Das Saarland in alten Fotografien“.

Das breite Bücherspektrum fand bei den Besuchern, die aus einem weiten Umkreis kamen wie man an den KFZ-Kennzeichen erkennen konnte, ein unterschiedliches Echo. Hier konnte man alles finden. Vom Heimatbuch, Roman, Krimi, Kochbuch bis zur antiquarischen Bibel, die vor Jahrhunderten gedruckt wurde. Überzufrieden zeigten sich die meisten Antiquariate und Ansichtskartenhändler mit ihren Umsätzen. Bei der neuzeitlichen Literatur wurde sich oft nur informiert. Informationsaustausch war an allen Ständen auf beiden Seiten stark gefragt. Ein Standbetreiber erzählte: „So viele Kontakte für neue Geschäfte habe ich sonst nirgends erhalten. Das war mir die Sache wert!“

- wir -



Mein Heimatort Hassel



Aufsätze und Zeichnungen über Hassel, gefertigt von Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Eisenberg

Christine Ewen: Neue Schulleiterin in Hassel

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat Christine Ewen die Nachfolge von Rektor Ernst Kohler als neue Leiterin an der Schule Am Eisenberg angetreten. Vorher unterrichtete sie an den Grundschulen Nikolaus Obertreis in St. Wendel und Am Stadtpark in Neunkirchen. Seit 1998 ist Christine Ewen auch Fachleiterin für Didaktik der Primarstufe am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt in Saarbrücken tätig. Auch in anderen Gremien wirkt die neue Schulleiterin mit, so z. B. seit November 1999 als Mitglied der Landesfachkonferenz Sachunterricht und in der Kommission „Computer in der Grundschule“ seit 2000. Fachberaterisch bringt sie ihr Wissen seit vorigem Jahr im Rahmen der Entstehung der Bausteine Klasseschule im Umweltministerium ein.

Rektor Ernst Kohler hat nach über 42 Jahren die Schule verlassen

In einer kleinen Feierstunde wurde Rektor Ernst Kohler nach über 42 Jahren aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet. Dank für die geleistete Arbeit sagten ihm Schulleiterin Iris Becker, Ortsvorsteher Markus Derschang, sein Kollegium und die Elternsprecherin Sabine Pink. 1960 trat Kohler seine erste Stelle an der Grundschule Has-

sel an, wo ihm am 1. August 1988 die Leitung übertragen wurde.

„Ihr seid der Mittelpunkt meiner Arbeit gewesen“, sagte Kohler in seinen Abschiedsworten. Er habe eine unendliche Fülle von Erlebnissen als Lehrer und Schulleiter in seinen etwa 50.000 Schulstunden gehabt.

- wir -

- wir -



Die Geschichte der Volksschule, Hauptschule und der Grundschule Hassel

– von ihren Anfängen bis in die Gegenwart –
– mit Schülerzahlen und Lehrpersonen –

Geschichtliche Kurzfassung, Teil 3:

Jahr	Ereignis
1964/65	Die kath. Schule hat 251 Schülerinnen und Schüler
1.4.1965	Hauptlehrer Jakob Hoffmann wird Rektor der kath. Volksschule in Hassel
1965	Die kath. Volksschule hat mittlerweile 275 Schüler. Es fehlt ein Klassensaal, es wird die sog. Fünf-Tage-Woche eingeführt mit einer Wanderklasse, die andere haben je an einem Wochentag schulfrei.
1966/67	Die kath. Schule hat 6 Klassen mit 257 Schülerinnen und Schülern, die ev. Schule hat 5 Klassen mit 156 Schülerinnen und Schülern.
1966/67	Aufgrund des Platzmangels müssen 47 kath. und 19 ev. Schülerinnen und Schüler nach Rohrbach zur Schule gehen.
4.11.1967	Neue Schule auf dem Eisenberg wird bezogen, die oberen Klassen gehen in die neue Schule, im alten Gebäude bleibt die Grundschule die kath. Schule zählt 307 Schüler, die ev. Schule zählt 188 Schüler, wobei in die evang. Schule 17 Rohrbacher Schüler gehen.
1967/68	Zum ersten Male können alle Jahrgänge vom ersten bis neunten Schuljahr in Hassel unterrichtet werden, die Schule hat 485 Schülerinnen und Schüler.
1.11.1969	Waldemar Stief wird zum neuen Rektor ernannt.
Dez. 1969	Das getrennte Schulsystem wird aufgelöst, beide Schulen ev. und kath. Schule werden zur Volksschule I und II zusammengelegt.
1971/72	Die Schule unterrichtet 533 Schülerinnen und Schüler.
1974/75	Mit Beginn des neuen Schuljahres werden Hauptschüler aus Oberwürzbach in Hassel unterrichtet.
1977	Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Schule am Eisenberg wird das erste Schulfest durchgeführt.
1986/87	An der Schule werden 235 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.
22.7.1987	Die Hauptschule in Hassel wird geschlossen und in eine Grundschule umgewandelt. Die Grundschule wird mit insgesamt 8 Klassen eingerichtet.
1989	Bei dem Wettbewerb zum „internationalen Tag der Milch“ erreicht die Grundschule Hassel den 1. Preis und wird in der Staatskanzlei geehrt. Ein weiterer Wettbewerb wird gewonnen, ein Schulsaal der Grundschule wird zum schülerfreundlichen Klassenzimmer gekürt und geehrt.
24.6.1989	An der Grundschule Hassel wird das erste Grundschulfest der Schule veranstaltet.
1991/92	An der Grundschule Hassel werden 145 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen unterrichtet.
13.6.1992	Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Schule am Eisenberg wird das zweite Grundschulfest durchgeführt.

Quelle: Die neue Volksschule in Hassel, 1967.

Tag der offenen Tür

Kursteilnehmer der Volkshochschule
Hassel stellen ihre Arbeiten im
Sitzungssaal des Rathauses vor.



Das war 2002

- ein Jahresrückblick -





Flohmarkt

Bei herrlichem Herbstwetter fand in diesem Jahr der Hasseler Flohmarkt wieder starken Zuspruch.



Dorffest

Auch in diesem Jahr wurde wieder drei Tage das diesjährige Dorffest gefeiert. Traditionsgemäß wurde am Montag der „Hammel“ ausgetanzt und für die Stimmung sorgte die Kapelle „Sperrige Güter“.

Jugendliche übten in Hassel den Ernstfall

Großübung der Jugendgruppen von Feuerwehr, THW und DRK

Mit Blaulicht und Martinshorn brausten an einem Septembernachmittag elf Fahrzeuge von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und dem Deutschen Roten Kreuz durch Hassel. Anlass hierzu war die diesjährige Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehren der Stadt St. Ingbert, welche in diesem Jahr, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr des Löschbezirkes Hassel, auf dem Marktplatz in Hassel stattfand.

Angenommen wurde, dass ein Tanklastzug, von der Firma Oel Schneider zur Verfügung gestellt, auf dem Marktplatz verunglückte. Ausgelaufenes Benzin gelangte in die Kanalisation, wodurch es im



„Wasser marsch“



Lagebesprechung der Einsatzkräfte



„Schneelandschaft“ im September auf dem Marktplatz

hinteren Bereich der Rats-Apotheke zu einer Explosion kam, welche mehrere verletzte Personen und den Ausbruch eines Brandes zur Folge hatte. Diese Übungsannahme wurde mit Rauch- und Knalleffekten, sowie zuvor täuschend echt geschminkten „Verletzten“ entsprechend dargestellt.

Nach dem in den letzten Jahren nur die Jugendfeuerwehren unter sich übten, nahmen in diesem Jahr auch die Jugendgruppen vom Technischen Hilfswerk, sowie vom Deutschen Roten Kreuz an dieser Übung teil. Nach dem Aufheulen der Sirene rückten die Jugendgruppen mit ihren Fahrzeugen am angenommenen Einsatzort an. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren der Löschbezirke Hassel, St. Ingbert, Oberwürzbach, Rentrisch und Rohrbach retteten die verletzte Personen aus dem Tanklastzug, bzw. aus dem hinteren Bereich der Apotheke. Anschließend wurde der Tanklastzug mit Übungsschaum abgedeckt und mit zahlreichen Rohren der angenommene Brand im hinteren Bereich der Apotheke gelöscht. Während die Jugendlichen des Roten Kreuzes die Erstversorgung der Verletzten übernahmen, baute die THW-Jugend ein großes Zelt auf, welches als Verletzensammelstelle diente. Nachdem die Verletzten entsprechend versorgt waren, wurden sie vom DRK abtransportiert.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten interessiert das Geschehen, welches von dem Wehrführer Markus Hauck, mit Hilfe eines Megaphons, erläutert wurde. Die ca. 100 an dieser Übung beteiligten Personen fanden sich im Anschluss im Feuerwehrgerätehaus Hassel ein, wo eine Übungsbesprechung mit Imbiss stattfand. Hierbei wurde festgestellt, dass die Jugendlichen die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour bewältigt haben und die Zusammenarbeit der drei Hilfsorganisationen, bei dieser von den Hasseler Jugendfeuerwehrebetreuern Jochen Schneider und Patric Müller ausgearbeiteten Übung, hervorragend funktionierte.

- Jochen Schneider -



Hasseler Dachdecker erhalten Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege

Die Hasseler Firma Rebmann und Gehring wurden für ihre Arbeiten im Bereich der Denkmalpflege mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet. Sowohl beim ersten Preis, dem Bauernhaus Lindemann, genannt „Brudersch Haus“ in Mimbach als auch bei dem Sonderpreis für die Arbeitersiedlung Alte Schmelz in St. Ingbert haben die Hasseler Dachdecker mitgewirkt und für ihre fachlich qualitativ hochwertige Arbeit den Denkmalpreis bekommen.

Seit 10 Jahren arbeitet die Firma verstärkt im Bereich der Denkmalpflege. Durch gezielte Weiterbildung hat man sich das fachliche „now how“ erarbeitet und durch anspruchsvolle Projekte die notwendigen Erfahrungen gesammelt. Das Unternehmen, das im nächsten Jahr sein 30jähriges Gründungsjubiläum feiert, kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Die beiden Gründer Edwin Gehring und Karl Rebmann haben kontinuierlich seit 1973 ein solides Firmenfundament geschaffen, auf das nun seit 1982 in zweiter Generation Thomas Rebmann aufbauen konnte. Nicht zuletzt durch die vielen Hasseler Kunden konnte dieser Erfolg erzwungen werden.

Schwimmtalente aus Hassel

Obwohl Hassel kein Schwimmbad hat, kommen von hier doch einige Ausnahmetalente im Schwimmsport. Die bekannteste dürfte wohl Marietta Uhle sein, die mehrere Saarlandmeistertitel wie auch Deutsche Meistertitel vorweisen kann. In ihre Fußstapfen scheint seit Jahren Lena Baus zu treten. So kann die heute Vierzehnjährige auf ihrem Erfolgskonto bereits den Titel einer deutschen Meisterin verbuchen. Seit 1997 geht Lena fast jeden Tag ins Trainingslager zur Landessportschule nach Saarbrücken um drei Stunden zu trainieren.

Nicht nur für Lena Baus „zählt“ sich das harte Training aus. Auch ihre beiden Schwestern Annika und Maïke können saarländische Meistertitel und zahlreiche Goldmedaillen vorweisen. Vielleicht kommt eines Tages eine Olympiasiegerin aus Hassel.

Hassel in der Statistik

Die Einwohnerzahl des Stadtteiles Hassel ist auch in diesem Jahr zurückgegangen. So sank laut Einwohnermeldeamt die Einwohnerzahl von 3.827 auf 3.790 Personen.

170 Personen haben in Hassel einen Nebenwohnsitz angemeldet. Zur Zeit leben in Hassel 1.711 männliche und 1.909 weibliche Einwohner. 25 Personen sind mittlerweile über 90 Jahre alt, 178 (138 in 2001) Personen haben die 80 Jahre überschritten. Älteste Mitbürgerin in Hassel ist Melitta Bonke mit 97 Jahren und ältester Mitbürger Rudolf Breit mit 96 Jahren.

21 Personen sind im Berichtszeitraum (2001: 37) verstorben und 19 Kinder (2001: 19) haben das Licht der Welt erblickt. Das Ja-Wort gaben sich auf dem Standesamt St. Ingbert 23 Personen aus unserem Stadtteil.

Josua Wagner ist Deutscher Meister

Bei der Deutschen Meisterschaft im Friesenkampf, die vom 18. bis 20. Mai 2002 im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Leipzig ausgetragen wurde, konnte Josua Wagner von der TG Rohrbach als amtierender Saarlandmeister in der Jugendklasse 13 bis 14 Jahre an den Start gehen. Der Friesenkampf, benannt nach Karl-Heinz Friesen, einem Fechtmeister und Mitstreiter von Karl Ludwig Jahn, ist ein Fünfkampf aus den Disziplinen Schießen, Kugelstoßen, Laufen, Schwimmen und Fechten. Pro Disziplin werden maximal 100 Punkte vergeben. Nach dem Luftgewehrschießen lag Josua auf Platz 8. Am Pfingstsonntag ging es dann zum Kugelstoßen, 1000-Meter-Lauf und Schwimmen. Leider konnte Josua sich dabei nur auf Platz 6 der Gesamtwertung verbessern und lag mit 34 Punkten zurück. Zum Abschluss stand am Montag Florettfechten, Josuas Spezialdisziplin, auf dem Pro-



Josua Wagner mit seiner Siegerurkunde

gramm. Hier gewann er souverän alle Gefechte und erhielt somit 100 Punkte. Mit 31 Punkten Vorsprung, bei einer Gesamtpunktzahl von 367, konnte sich Josua Wagner den Deutschen Meistertitel und somit die Goldmedaille sichern. Eine tolle Leistung des jungen Sportlers aus Hassel.

25 Jahre Wanderhütte Schoppühel

Gleich zweifachen Grund zum Feiern hatten in diesem Jahr die Wander- und Naturfreunde Hassel. Vor 30 Jahren wurde durch 10 Hasseler der Verein am 25. Februar 1972 im Nebenzimmer der Gaststätte Schauer gegründet. Fünf Jahre später konnten die Vereinsmitglieder ihre Wanderhütte auf dem Schoppühel einweihen.

Mit einem kleinen Fest wurde an die Errichtung der Schoppühelhütte erinnert. Zum ersten Mal wurde bei den Wander- und Naturfreunden am 15.12.1973 in einer Vorstandssitzung über die Errichtung einer Wanderhütte beraten, denn es fehlte ein Vereinsheim und ein Platz für Geselligkeit. Als Standplatz hatte man schnell den Schoppühel ausgemacht. Nachdem die Pläne nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Bauamt und durch die Naturschutzbehörde genehmigt waren, konnte am 20.11.1975 mit den Baggerarbeiten begonnen werden. Die Grundsteinlegung wurde am 24.1.1976 mit dem Einmauern einer Urkunde in einer stählernen Kartusche vollzogen.

Viele Monate dauerte es bis die Hütte nach schwerster Gemeinschaftsarbeit am 7. Mai 1977 feierlich eingeweiht werden konnte. „Die rührigen Wander- und Naturfreunde Hassel haben mit der Einrichtung einer neuen Schutzhütte auf dem Schoppühel eine beachtliche Leistung vollbracht und damit das Freizeitangebot in Natur und Landschaft bereichert“, dies waren die Worte des damaligen Landrates Albert Schwarz bei der Einweihung.

- wir -



50jähriges Bestehen des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel

Der Heimat- und Verkehrsverein Hassel feierte im Oktober 2002 zwei Tage lang sein 50jähriges Bestehen. Ein „Bonbon“ im Festprogramm war die Aufführung des Theaterstücks „Maximilian der Starke“ in saarländischer Mundart durch die Theaterfreunde Werschweiler. Zehn Laienspieler präsentierten den Schwank in drei Akten, der das bäuerliche Leben in all seinen Facetten zeigte. Die Theaterveranstaltung kam beim Publikum bestens an, so dass sich der Verein sofort entschlossen hat, im kommenden Jahr einen weiteren Theaterabend in sein Programm zu nehmen.

Der Sonntag war der eigentliche Festtag. Viele Ehrengäste waren in die Alte Turnhalle gekommen. Oberbürgermeister Dr. Brandenburg eröffnete als Schirmherr die Veranstaltung mit seiner Ansprache. Er beschäftigte sich mit dem Begriff „Heimat“, der im Zeitalter der Globalisierung in Vergessenheit zu geraten droht. „Doch ist es offenkundig, dass die Menschen wieder heimatverbundener geworden sind. Schon sprechen Experten von einer Gegenbewegung, da diese kulturelle Bindungen und soziale Errungenschaften in Frage stellt und dadurch Ängste bei den



Theateraufführung „Maximilian der Starke“

Menschen hervorruft. Das hat zur Rückbesinnung auf den Erhalt von Heimat und Umwelt geführt“, so der Schirmherr. Er bescheinigte dem Jubilar, dass er in seinem 50jährigen Bestehen nie einen Zweifel daran gelassen habe, welch hohes Gut Heimat für ihn bedeutet. Dies wird besonders in dem sehr erfolgreichen Wirken im letzten Jahrzehnt deutlich.

Auch der Ehrenvorsitzende des Vereins, Jakob Schwarz, bestätigte, dass „es eine Vereinsaufgabe ist, altes Kulturgut sowie die Liebe zu unserer Heimat zu pflegen und zu fördern.“ Er forderte die Bevölkerung auch auf den Verein in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Unterstützung hat der Verein in den letzten fünf Jahren beim Aufbau nicht nur aus Hassel und der gesamten Stadt St. Ingbert erhalten, sondern auch weit darüber hinaus. Bei einem weiteren Hauptanliegen des Vereins, der Herausgabe eines umfassenden Hasseler Heimatbuches, laufen zwar seit längerem die Vorbereitungen, aber man stößt immer wieder auf Grenzen, da viele Dokumente und Fotos in den letzten Jahrzehnten verschwunden sind oder sich ungenutzt in privaten Nachlässen befinden. Schwarz forderte deshalb alle Bürger auf, dass es auch in ihrem Interesse liegen muss den Arbeitskreis zu unterstützen, damit Hassel als letzter Stadtteil ein eigenes Heimatbuch erhält.

Ortsvorsteher Markus Derschang überbrachte die Glückwünsche der Bevölkerung und des Ortsrates. Auch andere Vereine aus Hassel, ja bis nach Großrosseln erkannten die heimatverbundene Arbeit in ihren Grußworten an und überreichten kleine Geschenke, damit die Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortgeführt werden kann.

Während des zünftigen Frühschoppens wartete der Kuckuckschor Hassel mit einigen Liedern auf. Nach dem Mittagessen konnten sich die Besucher an einer reichhaltigen Auswahl selbstgebackenen Kuchens erfreuen. Zum gemütlichen Ausklang des Tages stattete der Gesangverein 1881 Hassel dem Heimat- und Verkehrsverein seinen Besuch ab und erfreute die Gäste mit einigen Liedern. - wir -

Vereinsgeschichte

Die Anfänge der Vereinsgeschichte liegen noch etwas im Dunkeln. Nachforschungen im März 2002 brachten die Erkenntnis zu Tage, dass der Verein bereits 1952 und nicht wie immer angenommen wurde, 1956 gegründet wurde. Am 15. Oktober 1952 wurde im Cafe Waldfriede die „Kulturgemeinde Hassel“ gegründet um das kulturelle Leben in Hassel zu fördern. Zum 1. Vorsitzenden wurde Oberlehrer Heinrich Schmitz gewählt. Die erste große Herausforderung für den jungen Verein war die Durchführung des Jubiläums zur 50jährigen Selbständigkeit der Gemeinde Hassel.

Der Vereinsname wurde später am 27. Februar 1955 in „Heimat- und Kulturgemeinde Hassel“ und am 6. Oktober 1956 in einer außerordentlichen Generalversammlung auf den heutigen Namen „Heimat- und Verkehrsverein Hassel e.V.“ geändert. Diese Versammlung beschloss auch eine neue Vereinssatzung und die Eintragung ins Vereinsregister.

Das Aufstreben des Vereins wurde durch den Tod seines Gründers und langjährigen Vorsitzenden Heinrich Schmitz unterbrochen. Der Verein hatte seinen Motor

verloren. Ein weiterer Schicksalsschlag war der Verlust der Selbständigkeit der Gemeinde Hassel. Schon damals – bei der Festwoche zur 70. Wiederkehr der Selbständigkeit 1972 – sprach man von einer neuen bevorstehenden Episode im Leben und Wirken des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel. Die Aufgaben werden sich ändern, aber das Ziel wird das gleiche bleiben. Die Vereinsaktivitäten fielen durch diese beiden Ereignisse – Tod des Vorsitzenden und der Verlust der Selbständigkeit 1974 – in einen „Dornröschenschlaf“. Nur noch gelegentlich trat der Verein mit Veranstaltungen und Unterstützung von Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Das Amtsgericht St. Ingbert berief 1989 den damaligen Ortsvorsteher Schwarz zum Notvorstand. In der Mitgliederversammlung vom 4. September 1990 erfolgte die Reaktivierung des Vereins. Nach jahrelangem Stillstand wurde ein neuer Vorstand gewählt und eine neue Satzung beschlossen. Seitdem wurde verstärkt die Werbetrommel für neue Mitglieder gerührt. Schnell war die Mitgliederzahl auf heute 111 Bürger, Vereine oder Firmen angewachsen.

Hasseler Veranstaltungskalender 2003

Tag	Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
So.	05.01.	CDU-Ortsverband Hassel	Neujahrsempfang	AW-Heim
So.	19.01.	Gesangverein 1881 Hassel	Jahreshauptversammlung	Ev. Begegnungsstätte
Mi.	05.02.	DRK	Blutspende 2003	Eisenberghalle
Fr.	07.02.	KAB Ortsverband Hassel	Jahreshauptversammlung	Kath. Pfarrheim
Sa.	08.02.	Karnevals Club Hassel e. V.	Ordensmatinee	Eisenberghalle
Sa.	22.02.	Karnevals Club Hassel e. V.	Gala-Kappensitzung	Eisenberghalle
Do.	27.02.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Rathaussturm der Frauen	Rathaus Hassel
Do.	27.02.	Arbeiterwohlfahrt	Faschingstreiben	AW-Heim
Di.	04.03.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	HA - FA - ZU 2003	Dorfmitte
Fr.	14.03.	Heimat- und Verkehrsverein	Mitgliederversammlung	Restaurant Wildpark
Sa.	15.03.	Arbeiterwohlfahrt	Mitgliederversammlung	AW-Heim
Sa.	15.03.	Obst- und Gartenbauverein	Obstbaumschnittkurs	Vereinsgelände
So.	23.03.	Obst- und Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung	AW-Heim
Sa.	05.04.	Kindertagesstätte Herz Jesu	Second Hand Markt	Kath. Kindergarten
So.	06.04.	Ev. Frauengemeinschaft	Osterbasar	Ev. Begegnungsstätte
Mi.	30.04.	DRK	Blutspende 2003	Eisenberghalle
Mi.	30.04.	ARGE Hasseler Vereine	Wir begrüßen den Mai	Marktplatz
Do.	01.05.	Reservistenkameradschaft	Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
Do.	01.05.	Obst- und Gartenbauverein	Maiwanderung	Treffpunkt Vereinsgelände
So.	04.05.	SPD - Ortsverband Hassel	Maitreff	Ev. Begegnungsstätte
Sa.	10.05.	Heimat- und Verkehrsverein	Tagesfahrt	
So.	18.05.	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrgerätehaus
Sa. - Mo.	17. - 19.05.	Ortsrat Hassel	Maimesse	Marktplatz
Do.	29.05.	SPD - Ortsverband Hassel	Himmelfahrtswanderung	
Do. - Fr.	29. - 30.05.	Angelsportverein Hassel	Fischerfest	Griesweiher
So.	01.06.	Heimat- und Verkehrsverein	7. Kaffeenachmittag	Rathaus
Do. - Mo.	05. - 09.06.	Deutsche Pfadfinderschaft	Zeltlager mit Sommerfest	Fröschenpfuhl
Mo.	09.06.	CDU - Ortsverband Hassel	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa.	14.06.	Heimat- und Verkehrsverein	Theaterabend	Alte Turnhalle
Do.	19.06.	Pfarrgemeinde Herz-Jesu	Pfarrfest	Kath. Kirchengelände
Do. - So.	19. - 22.06.	SG Hassel, Abt. Platzsport	Jugend Fußballturnier	Sportplatz Eisenberg
Sa. - So.	21. - 22.06.	Arbeiterwohlfahrt	Sommerfest mit Kinderfest	AW-Gelände
Sa.	21.06.	Reservistenkameradschaft	25 Jahre Feier der RK - Hassel	Vereinsheim auf dem Eisenberg
So.	29.06.	Obst- und Gartenbauverein	Sommerfest	Vereinsgelände Rohrbacher Straße
So.	06.07.	Kath. Kirchenchor	Sommerfest	Kath. Kirchengelände
Do.	10.07.	DRK	Blutspende 2003	Eisenberghalle
Sa.	12.07.	Kneippverein Hassel	Einweihung Kneippanlage	Kneippanlage Altenhofstraße
So.	13.07.	SPD - Ortsverband Hassel	Sommerfest	AW-Heim
Sa. - So.	26. - 27.07.	Siedlergemeinschaft	Straßenfest	Lortzingstraße
Sa. - So.	09. - 10.08.	Wander- und Naturfreunde	Brünnchenfest	Schopphübelhütte
Sa. - So.	09. - 10.08.	RC Flying Dogs, Rollerclub	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa. - Mo.	16. - 18.08.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	23. Dorffest mit Kirmes	Ortsmitte
Sa.	06.09.	Kindertagesstätte Herz-Jesu	Second Hand Markt	Kath. Kindergarten
So.	07.09.	Ev. Kirchengemeinde	Gemeindefest	Ev. Kirchengelände
So. - So.	07. - 14.09.	Arbeiterwohlfahrt	Mehrtagesfahrt	
Sa.	13.09.	SPD - Ortsverband Hassel	Herbstfahrt	
Sa.	20.09.	Ortsrat Hassel	Flohmarkt	Marktplatz
So.	21.09.	Heimat- und Verkehrsverein	Herbstwanderung	
Sa.	27.09.	Reservistenkameradschaft	17. Leistungsmarsch für Reservisten und zivile Teilnehmer	
So. - Fr.	28.09. - 03.10.	Gesangverein 1881 Hassel	Sechstagesfahrt ins Fichtelgebirge	
Do.	02.10.	DRK	Blutspende 2003	Eisenberghalle
So.	05.10.	Ortsrat Hassel	Tag der älteren Generation	Eisenberghalle
Sa.	11.10.	Reservistenkameradschaft	Tag der Reservisten	Marktplatz
So.	12.10.	Gesangverein 1881 Hassel	Tagesfahrt	
Sa.	25.10.	SG Hassel, Abt. Platzsport	Oktoberfest	Eisenberghalle
Sa. - So.	08. - 09.11.	Kanarienzuchtverein 1923	Vogelschau	Alte Schulturnhalle
Sa. - So.	15. - 16.11.	Kath. Frauengemeinschaft	Basar	Kath. Unterkirche
Sa.	22.11.	Kath. Kirchenchor	Cäcilienfest	Kath. Kirche
Sa.	29.11.	Ev. Kindergarten	Adventbasar	Ev. Begegnungsstätte
Fr.	05.12.	KAB Ortsverband Hassel	Mitgliederversammlung mit Nikolausfeier	Kath. Pfarrheim
Sa.	06.12.	Arbeiterwohlfahrt	Weihnachtsfeier	Alte Turnhalle
Sa. - So.	06. - 07.12.	Wander- und Naturfreunde Hassel	Nikolausbasar	Schopphübelhütte
So.	07.12.	Gesangverein 1881 Hassel	Weihnachtsfeier	Alte Turnhalle
So.	07.12.	Karnevals Club Hassel	Nikolauswanderung	AW-Heim
Sa.	13.12.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	9. Weihnachtsmarkt	Marktplatz und Rathaus
Do.	18.12.	DRK	Blutspende 2003	Eisenberghalle
Sa.	27.12.	CDU - Ortsverband Hassel	Grombeerbrode	Fröschenpfuhl

Jeden 1. Sonntag ist die Heimatstube im Rathaus von 15 bis 18 Uhr geöffnet! Eintritt ist frei!

Änderungen und neue Veranstaltungstermine erfahren Sie im Internet unter:

www.HASSEL-SAAR.de



Winter in der Neuhäuseler Straße, in Hassel als „Grabsch“ bezeichnet.

Der Hasseler Heimatbrief wurde in diesem Jahr unterstützt von:

Ortsrat Hassel, Westpfälzische Verlagsdruckerei St. Ingbert, Reservistenkameradschaft Hassel, Bürgerinnen und Bürgern.

(Spendenliste bei Drucklegung)

Liebe Leserin, lieber Leser, sichern Sie mit einer Spende die weitere Herausgabe des Hasseler Heimatbriefes

Herausgeber: Redaktion Hasseler Heimatbrief, Marktplatz 1, 66386 St. Ingbert-Hassel, Tel. 0 68 94 / 5 10 41, Fax 0 68 94 / 57 07 09

Redaktion: Verantwortlich für den Inhalt Markus Derschang (DM), Dieter Wirth (wir)

Fotos/Repros: Dieter Wirth (3, 6, 7, 8, 10), Wolfgang Dörr (4), Ewald Rothe (9), privat (Titelfoto, 9, 4, 2, 12)

Internet: www.HASSEL-SAAR.DE

eMAIL: info@DHVwirth.de

Spendenkonto „Hasseler Heimatbrief“: Kreissparkasse Saarpfalz, St. Ingbert, Nr. 1010977211, BLZ 594 500 10
Bank 1 Saar, Nr. 5518880200, BLZ 591 901 00

Gesamtherstellung: Westpfälzische Verlagsdruckerei, 66386 St. Ingbert, Rickertstraße 26, Tel. 0 68 94 / 92 22-0